

Ausschreibung

der Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (befristet) in einem Drittmittelprojekt oder in einem Sonderforschungsbereich

Im	FSP Mathematisierung DFG-Geschäftszeichen: BA1070/12-1, BA2469/7-1	ist im Drittmittelprojekt	PKZ SPP 1590
☒ in Kürze zum die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (Entgeltgruppe 13 TV-L) mit folgendem zeitlichen Anteil an der Arbeitszeit ☒ Vollbeschäftigung ☐ Teilzeitbeschäftigungen sind möglich Beschäftigung mit der Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit Beschäftigung mit Wochenstunden zu besetzen. Die Stelle ist auf 3 Jahre befristet.			
Die zuzuweisende Tätigkeit umfasst: Mitarbeit in einem Forschungsprojekt der mathematischen Populationsgenetik zum Thema Rekombination. Inhalt des Vorhabens ist die Analyse der Dynamik von Rekombinationsprozessen und sogenannten ancestralen Rekombinationsbäumen. Es handelt sich um ein Projekt im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms „Probabilistic structures in evolution“ (SPP 1590). Siehe http://ekvv.uni-bielefeld.de/blog/uniaktuell/entry/professorin_ellen_baake_koordiniert_neuen http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/archiv/2011/info_wissenschaft_11_36/index.html			
Einstellungsvoraussetzungen:	Diplom oder Staatsexamen ☒ Promotion im Fach Mathematik, Biomathematik oder Mathematischer statistischer Physik		
Bewerbungen sind zu richten an:	Ellen Baake, FSP Mathematisierung Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld ebaake@techfak.uni-bielefeld.de (Bewerbungen per E-Mail sind willkommen.)		
Rückfragen sind zu richten an: (Name, Telefonnummer, Fax, E-Mail)	Ellen Baake, FSP Mathematisierung Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld ebaake@techfak.uni-bielefeld.de Telefon: 0521 106 4896		
Bewerbungsschluss:	24.08.12		
Die Bewerbung schwerbehinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht.			
Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.			